

Von Schleswig nach Nordschleswig

Nora Steen war erstmals als Landesbischöfin im deutsch-dänischen Grenzgebiet zu Besuch

Nora Steen kennt die Nordschleswigsche Gemeinde ziemlich gut, hatte sie doch das Christian Jensen Kolleg geleitet. Jetzt war sie das erste Mal als Schleswigsche Landesbischöfin zu Besuch.

VON MATTHIAS ALPEN

Sonderburg/Apenrade. Als theologische Leiterin des Christian Jensen Kollegs hat Nora Steen die grenzüberschreitende kirchliche Arbeit in der deutsch-dänischen Grenzregion viele Jahre kennengelernt, zum Beispiel den deutsch-dänischen Pastorinnen- und Pastorenkonvent oder auch das Gesprächsforum. Dort in Breklum hatte sie diese Arbeit und die Begegnungen auch mitgestaltet. Nun besuchte Nora Steen erstmalig als Schleswiger Bischöfin den Konvent in Nordschleswig und auch die deutsche Minderheit. Ihr Besuch führte sie von Sonderburg nach Apenrade

Zum Konvent in Nordschleswig gehören zehn Pastorinnen und Pastoren aus der Nordschleswigschen Gemeinde und den deutschsprachigen Gemeindeteilen der Folkekirke in den Städten. Der Bischöfin war es wichtig sich über die Arbeit vor Ort und auch die Atmosphären zu informieren.

Der Besuchstag begann mit einem Gespräch mit dem Konvent in Sonderburg. Nach der Andacht stellten die Pastorinnen und Pastoren kurz jeweils einen Aspekt ihrer Arbeit vor Ort vor. Danach kam die Bischöfin mit dem Konvent ins Gespräch. Es wurde beispielsweise erörtert, was es für die Kirchengemeinden bedeutet, dass viele Menschen aus Deutschland nach Dänemark ziehen. Die Bischöfin hörte



Bischöfin Nora Steen (Mitte vorne) war zu Besuch beim Konvent der Pastorinnen und Pastoren in Nordschleswig.

davon, wo und wie sich Minderheit und Mehrheit in den Gemeinden vor Ort begegnen.

Modellregion für Minderheitenpolitik

Nach diesem Austausch führte Archivleiterin Nina Jebens durch die Ausstellung des deutschen Museums in Sonderburg. Der Hauptvorsitzende Hinrich Jürgensen, Leiter der deutschen Minderheit, hatte es sich nicht nehmen lassen, die Bischöfin im Museum persönlich zu begrüßen. Die kurze Führung durch die Geschichte der deut-

schen Minderheit bereicherte er durch viele Anekdoten und sein weites historisches Wissen.

Das Museum dokumentiert, wie aus der Feindschaft von Dänen und Deutschen Freundschaft wurde. Das Verhältnis von dänischer Mehrheitsbevölkerung zu deutscher Minderheit war viele Jahre äußerst angespannt. Heute ist diese Grenzregion international als Modellregion für ihre gute Minderheitenpolitik anerkannt.

Hinrich Jürgensen erzählte, wie es anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Volksabstimmung 2020 zum An- und Neubau des Museums kam. 2021 besuchten Königin Mar-

grethe II und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Grenzland. Sie pflanzten damals symbolisch eine dänische Buche und eine deutsche Eiche vor dem Haus.

Danach wurde Nora Steen im Haus Nordschleswig in Apenrade zu einem Arbeitssessen von leitenden Vertretern der deutschen Minderheit empfangen. An diesem Informationsgespräch nahmen neben dem Hauptvorsitzenden, der Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger, Uwe Jessen, Sekretariatsleiter Harro Hallmann, Schulrätin Anke Tästensen, Büchereidirektorin Claudia Knau-

er, die Sozialdienst-Abteilungsleiterin Ursula Petersen, der stellvertretende Chefredakteur des Nordschleswiger Cornelius von Tiedemann und die Kulturausschussvorsitzende Marion Petersen teil. Alle stellten ihre Arbeitsbereiche übergreifend vor. „Ich bin beeindruckt davon, wie toll in jedem Bereich – im kulturellen, im sozialen Bereich und in der Bildung, – die Arbeit der Minderheit aufgestellt ist“, so Nora Steen nach dem Besuch im Zentralsitz der Dachorganisation der Minderheit in Apenrade.

Die Kirchen im Grenzland sind auch dadurch verbunden, dass die Haderslebener Bischöfin Marianne Christiansen Bischöfin der dänischen Minderheit in Südschleswig ist und Nora Steen als Bischöfin für die Nordschleswigsche Gemeinde im Süden Dänemarks wirkt.

Sie zeigte sich überzeugt, dass die vielfältige Arbeit der Kirchen im Grenzland auch heute Friedensarbeit ist: „Es ist einzigartig und zukunftsweisend, in welcher Offenheit die Minderheit gegenüber der Mehrheitsgesellschaft daran arbeitet, Sozialraum gemeinschaftlich zu gestalten.“ Im heutigen Grenzland hätten vor allem die Menschen, die hier leben und arbeiten, mit ihrer Haltung dazu beigetragen, ein friedliches Miteinander zu ermöglichen. „Doch es braucht auch den Rahmen und die Anlässe, die zu Gemeinsamkeit und Gemeinschaft über Grenzen hinweg führen“, sagte die Landesbischöfin für Schleswig in Apenrade.

Versöhnung ist für Nora Steen kein Ereignis, sondern ein immerwährender Prozess von weiterem Kennenlernen, Beziehungen pflegen und gemeinsamen Unternehmungen.

Apenrade

Gottesdienste:

Sonntag, 14. April, 14 Uhr, Høje Kolstrup, mit Kirchenkaffee, Dorothea Lindow.

Sonntag, 21. April, 14 Uhr, Nicolai-kirche, Anke Krauskopf.

Sonntag, 28. April, 11 Uhr, Nicolai-kirche, mit Abendmahl, Anke Krauskopf.

Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr, Høje Kolstrup Kirche, mit Kirchenkaffee, Anke Krauskopf.

Sonntag, 12. Mai, 9.30 Uhr, Nicolai-kirche, mit Konfirmation, Anke Krauskopf.

Sonntag, 12. Mai, 11 Uhr, Nicolai-kirche, mit Konfirmation, Anke Krauskopf.

Schulseelsorge:

In der Regel mittwochs

8 Uhr bis 9.50 Uhr im Beratungsraum des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig oder nach Absprache.

10 Uhr bis 11.35 Uhr auf der „Insel“ der Deutschen Privatschule Apenrade oder nach Absprache.

Hadersleben

Gottesdienste:

Sonntag, 14. April, 10 Uhr, Herzog Hans Kirche, Bettina Sender.

Sonntag, 21. April, 14 Uhr, Alt Hadersleben, Bettina Sender.

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, Dom, mit Konfirmation, Bettina Sender.

Sonderburg

Gottesdienste:

Sonntag, 14. April, 16 Uhr, Christianskirche, Hauke Wattenberg.

Sonntag, 21. April, 10 Uhr, Marienkirche, Hauke Wattenberg.

Sonntag, 28. April, 16 Uhr, Marienkirche, Hauke Wattenberg.

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, Gemeindehaus, Hauke Wattenberg.

Tondern

Gottesdienste:

Dienstag, 16. April, 15.30 Uhr, Richtsens Pflegeheim, Dorothea Lindow.

Sonntag, 21. April, 10 Uhr, Christkirche Tondern, mit Abendmahl und Kirchencafé, Dorothea Lindow.

Sonntag, 28. April, 10 Uhr, Christkirche Tondern, deutschsprachige Konfirmation unter Beteiligung der Musikvereinigung Nordschleswig, Dorothea Lindow.

Sonntag, 5. Mai, 8.30 Uhr, Christkirche Tondern, Dorothea Lindow.

Uberg Kirche, deutscher Teil der Gemeinde:

Sonntag, 14. April, 10 Uhr, Uberg Kirche, Dorothea Lindow.

Buhrkall

Gottesdienste:

Dienstag, 9. April, 14.30 Uhr, Enggaard, Carsten Pfeiffer.

Samstag, 13. April, 10.30 Uhr, Osterhoist m.A., mit Konfirmation, Carsten Pfeiffer.

Sonntag, 21. April, 14. Uhr, Bülde-rup, Carsten Pfeiffer.

Sonntag, 5. Mai, 10.30 Uhr, Hostrup, Carsten Pfeiffer.

Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr, Rapstedt, Carsten Pfeiffer.

Gravenstein

Gottesdienste:

Sonntag, 14. April, 16 Uhr, Rinke-nis Kreuzkirche, Cornelia Simon.

Sonntag, 21. April, 14 Uhr, Hole-büll, Cornelia Simon.

Sonntag, 28. April, 16 Uhr, Broac-ker, Cornelia Simon.

Donnerstag, 9. Mai, 11 Uhr, Alnor Strandparken Gravenstein, Deutsch-dänischer Open-Air-Gottesdienst.

Hoyer/ Lügumkloster

Gottesdienste:

Sonntag, 21. April, 9 Uhr, Kirche Norderlügum, Matthias Alpen.

Sonntag, 21. April, 16 Uhr, Hoyer, Matthias Alpen.

Samstag, 4. Mai, 10.30 Uhr, Lügumkloster, mit Konfirmation, Matthias Alpen.

Sonntag, 5. Mai, 10.30 Uhr, Hoyer, Matthias Alpen.

Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr, Lügumkloster, Matthias Alpen.

Süderwilstrup

Gottesdienste:

Sonntag, 14. April 14 Uhr, Loit, Jonathan von der Hardt.

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr, Wilstrup, Hauke Wattenberg.

Sonntag, 28. April, 13 Uhr, Oxen-watt, Anke Krauskopf.

Samstag, 4. Mai, 10.30 Uhr, Ries, mit Konfirmation, Jonathan von der Hardt.

Veranstaltungen:

Dienstag, 9. April, 19.30 Uhr, Möl-by, Gemeindeabend.

Dienstag, 16. April, 15 Uhr, Wilstrup, Gemeinendachmittag.

Montag, 22. April, 19 Uhr, Haus-kreis im Pastorat Kelstrup.

Tingleff

Gottesdienste:

Sonntag, 21. April, 14 Uhr, Uk.

Sonntag, 21. April, 16 Uhr, Klipleff.

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr, mit Konfirmation, Tingleff.

Diese Seite wurde inhaltlich gestaltet von den deutschsprachlichen Gemeinden in Nordschleswig. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig wird von neun deutschsprachigen Pfarrstellen seelsorgerlich betreut. Die vier Stadtpfarrstellen in den Städten Tondern, Apenrade, Sonderburg und Hadersleben gehören zur dänischen Folkekirke. Die Nordschleswigsche Gemeinde hat sich 1923 gegründet, um die geistliche Versorgung der deutschen Minderheit in den ländlichen Regionen von Nordschleswig sicherzustellen. Die geistliche Aufsicht wird vom Evangelisch-Lutherischen Bischof in Schleswig wahrgenommen.

Kontakt: Carsten Pfeiffer, Tel. +45 74 76 22 17,
E-Mail: buhrkall@kirche.dk, www.kirche.de